



Die Architektur-Studenten aus Wien konnten mit ihren Entwürfen beeindrucken. Im Bild: Professor Bob Martens, Sebastian Bonde, Oliver Pöll, Konstantin Henkel, SPÖ-Bürgermeister Rupert Dworak, Dagmar Schultes, Roxana Nagy und Edon Redzeqi. Foto: Tanja Barta

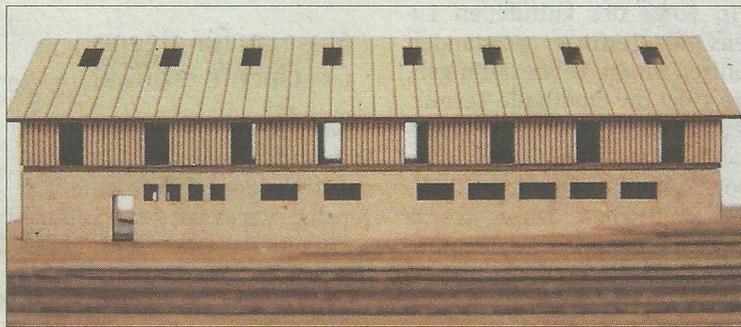
Wellness-Tempel oder doch Herberge?

Vorstellung | Architekturstudenten arbeiteten acht Konzepte für die Um- bzw. Neugestaltung des Kinderfreundeheims im Kindlwald aus.

Von Tanja Barta

TERNITZ | Was machen mit dem Kinderfreundeheim? – Diese Frage hat sich der Gemeinderat schon vor langer Zeit gestellt. Um mehr Ideen in die Entscheidung zu bringen, wurden Architekturstudenten aus Wien in die Planung miteinbezogen. Vergangene Woche wurden die besten Projekte im Rathaus vorgestellt.

Und die angehenden Architekten haben ihrer Fantasie und ihren Vorstellungen freien Lauf gelassen. Von einem Wellness-Tempel bis hin zur „einfachen Jugendherberge“ war bei den insgesamt acht Projekten (siehe Infobox) fast alles dabei. SPÖ-Stadtschef Rupert Dworak ist besonders das erste Konzept „Halbe, Halbe“ in Erinnerung geblieben: „Mir persönlich gefällt das Projekt eins am Besten, da damit die ursprüngliche Nutzung weitergeführt wird. Spannend ist aber auch das Projekt ‚Haus der Vielfalt!‘“ Ähnlich sieht das



Das Projekt „Halbe, Halbe“ steht bei SPÖ-Bürgermeister Rupert Dworak hoch im Kurs. Foto: Konstantin Henkel

ÖVP-Stadtrat Karl Pölzelbauer, der betont, dass alle Konzepte sehr gut ausgearbeitet wurden. „Für mich persönlich wäre ein Mix der Projekte ‚Halbe, Halbe‘, ‚Haus der Vielfalt‘ und ‚Skaterpark‘ ideal“, spricht der Stadtrat über seine „Traumlösung“. Man müsse aber auch aufs Budget schauen: „Momentan haben wir mit dem Poly und der Turnhalle sehr viele Ausgaben!“ Für Pölzelbauer wäre zunächst die Bodenbelagerneuerung der Eishalle (die NÖN berichtete)

wichtig, danach könne man schauen, welche Möglichkeiten das Budget noch hergibt.

Für NEOS-Mandatar Ilhami Bozkurt waren die Projekte grundsätzlich interessant – aber: „Sie sind für die Gemeinde momentan und auch in nächster Zeit einfach nicht finanzierbar!“ Für die Ternitzer Bürgerliste ist neben der Finanzierung vor allem eines wichtig: „Dass das Kinderfreundeheim weiterhin für die gesamte Öffentlichkeit nutzbar ist!“

Die Projekte

- **„Halbe, Halbe“**
Das derzeitige Kinderfreundeheim soll grundsätzlich bestehen bleiben. Bei diesem Projekt wird lediglich der Dachstuhl ausgebaut.
- **„Haus der Vielfalt“**
Bei diesem Projekt sollen Vereine aus Ternitz die Möglichkeit haben, ein Vereinsheim zu mieten. Hier soll ein Neubau entstehen.
- **„Wellness & Weiterbildung“**
Neben Seminar-Bereich und gehobener Gastronomie wurde bei diesem Projekt auch ein Wellness-Bereich eingeplant.
- **„Kunst & Handwerk“**
Bei diesem Plan wurde Platz für Kursräume, aber auch eine Veranstaltungshalle geschaffen.
- **„Bibliothek“**
Lesen wurde hier in den Mittelpunkt gerückt. Zudem wurden ein Kaffeehaus sowie ein Spielplatz eingeplant.
- **„Ternitzia“**
Neuer Multifunktionsbau. Der komplette Neubau soll eine Ergänzung zum bereits bestehenden Herrenhaus sein. Zudem soll hier auch ein kleines Restaurant seinen Platz finden.
- **„Skaterpark“**
Jugendliche sollen hier einen Treffpunkt haben und sich austoben können.
- **„Triangle“**
Bestehendes Gebäude bleibt. Zubau sowie große Terrasse wurden hier eingeplant.